

14.7.78 Feuerwehr-Bezirksturnier

Dieses fand am Samstag, dem 1. Juli 1978, in Voitsberg statt. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Voitsberg als Gewinner des vorjährigen Turnieres, mußte laut Turnierbestimmung diesen Wettkampf, an welchem 14 Feuerwehr-Fußballmannschaften teilnahmen, vorbereiten und durchführen. In exakt gewohnter Weise wurde durch den Veranstalter der Turnierplan erstellt und das gesamte Turnier organisiert. Nach den Richtlinien der Fußball-WM 1978 wurde dieses Turnier ausgetragen. Punkt 8 Uhr erfolgte der Anpfiff im Hans-Blümel-Stadion und im Waldstation. Pausenlos wurde auf beiden Fußballplätzen gespielt und mitunter auch hart um Punkte gekämpft. Zahlreiche Schlachtenbummler der teilnehmenden Mannschaften und Zuseher säumten die Spielfeldränder und es herrschte zeitweise Länderkampfstimmung. Pünktlich laut Zeitplan konnte um 19.30 Uhr das letzte Spiel abgepfiffen werden.

Die Siegerehrung fand vor dem Feuerwehrrüsthause Voitsberg statt. Um 20 Uhr meldete Abschnittsbrandinspektor Gehr dem Bezirksfeuerwehrkommandantenstellvertreter Brandrat Schlenz in Vertretung des dienstlich abwesenden Bezirksfeuerwehrkommandanten Landesbranddirektor Strablegg die angetretenen Fußballmannschaften.

Abschnittsbrandinspektor Gehr betonte in seiner Ansprache, daß vom Feuerwehrmann der Gegenwart sehr viel verlangt wird und Sport jeder Art in der Feuerwehr nicht von der Hand zu weisen ist, weil nur von einem sportlich veranlagten und tätigen Menschen können im Feuerwehrdienst die zum Teil oft verlangten Leistungen erbracht werden. Als Veranstalter dankte er allen Mannschaften für die Teilnahme. Besonders positiv erwähnte er den Umstand, daß fair gekämpft wurde und es keine

nennenswerten Verletzungen gab. In seinen weiteren Ausführungen dankte Gehr dem ASK Voitsberg, für die Überlassung des Sportplatzes. Einen besonderen Dank richtete er an die Schiedsrichter des steirischen Fußballverbandes, die Herren Truschnigg, Hösele, Kogler und Pukschitz, die durch ihre guten Leistungen viel zum guten und verletzungsfreien Gelingen beitrugen. Weiters dankte er dem Platzwart Heli Lesky für die Platzvorbereitung und Betreuung während des Turnieres.

Die Firma Peter Hittaller, Sportgeschäft in Voitsberg, spendete in dankenswerter Weise den Feuerwehren einen schönen Matchball.

Des weiteren dankte er allen Firmen, welche für dieses Turnier einen schönen Pokal spendeten.

Brandrat Schlenz richtete Gruß- und Dankesworte an die angetretenen Mannschaften und dankte der Freiwilligen Feuerwehr Voitsberg für die ausgezeichnete Durchführung des Turnieres. Abschließend nahm er gemeinsam mit Bezirkssportwart Hermann Pocialnik die Siegerehrung vor.

ABI Gehr

Turniersieger wurde die Freiwillige Feuerwehr Kainach. Nachdem diese Wehr zum drittenmal den Wanderpokal erkämpfte, geht dieser in den dauernden Besitz dieser Wehr über.

Den Siegespokal spendete Josef Ritt, Gasthaus und Fleischerei in Voitsberg.

Weitere Reihungen:

2. Freiwillige Feuerwehr Afling: Pokal der Firma Elektro Gaich, Voitsberg.

3. Betriebsfeuerwehr Glasfabrik Voitsberg: Pokal der Fleischerei Willi Vadlau, Voitsberg.

4. Betriebsfeuerwehr Glasfabrik Bärnbach: Pokal der Strickwarenerzeugung Pöckelberger, Voitsberg.

5. Freiwillige Feuerwehr Krems: Pokal des Bezirksfeuerwehrrates Hauptbrandinspektor Draxler, Wild- und Geflügel Mooskirchen.

6. Freiwillige Feuerwehr Gaisfeld: Pokal des Ehrenhau Mannes Frank, Stallhofen, Gasthaus und Tankstelle.

7. Freiwillige Feuerwehr Lankowitz: Pokal des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg.

8. Freiwillige Feuerwehr Köppling: Pokal des Nationalrats Josef Modl.

9. Freiwillige Feuerwehr Voitsberg: Pokal der Firma Axter Kaufhaus Voitsberg-Köflach.

10. Freiwillige Feuerwehr Köflach: Pokal des Landtagsabordneten Pinegger.

11. Freiwillige Feuerwehr Söding: Pokal des ARBO Voitsberg.

12. Freiwillige Feuerwehr Kemetberg: Pokal der Firma Fraidl, Uhren und Schmuck, Voitsberg.

12. Freiwillige Feuerwehr Piber: Pokal der Firma Köflach-Fahr- und Motorräder, Voitsberg, Hauptplatz.

14. Betriebsfeuerwehr Zangtal: Die an Jahren älteste Fußballmannschaft erhielt den Pokal der Spielwarenhandlung Ha Voitsberg.

Der Wanderpokal wurde von der Firma Schreiner, Uhren und Schmuck, Voitsberg, restauriert.

21.7.78

Feuerwehr-Abschnittsübung in Kainach

Am 3. Juli fand für die acht Feuerwehren des Abschnittes die diesjährige Abschnittsübung statt. Veranstalter war die Feuerwehr Kainach, welche das eigene Rüsthause zum Ausgangspunkt hatte.

Für die übrigen Wehren war der Parkplatz vor dem Gasthof als Bereitstellungsraum. Um 18.15 Uhr gab Abschnittsbrandinspektor Gehr der Ortsfeuerwehr den Befehl zum Übungsbeginn. Unverzüglich wurde zur Übung ausgerückt und gleichzeitig über Funk „Florian Voitsberg“ verständigt und Verstärkung angefordert.

Als Übungsobjekt wurde von der Ortsfeuerwehr der hochgelegene Bauernhof vulgo Lex auserkoren. Als Wasserbezugsstelle diente die Kainach. Die Ortsfeuerwehr übernahm die Einleitung, stellte den Wasserbezug her und begann mit der Verlegung der Zubringerleitung. Gleichzeitig wurde der Lotsendienst eingerichtet. Die Tanklöschfahrzeuge Bärnbach, Voitsberg, Krems und Söding rückten ab und nahmen die Brandbekämpfung auf. Das TLF Söding verblieb in Bereitschaft. In Abständen von je drei Minuten wurden die Löschfahrzeuge von „Florian Voitsberg“ aus dem Bereitstellungsraum über Funk überufen und sofort in den Aufbau der Zubringerleitung eingesetzt. Insgesamt wurde eine Schlauchlänge von 1400 Metern, bei einer Überhöhung von 270 Metern verlegt. Alle acht Wehren des Abschnittes waren mit je einer Tragkraftspritze in Tätigkeit, sodaß bereits nach 35 Minuten „Wasser marsch“ gegeben werden konnte. Mit den Tanklöschfahrzeugen konnte bis zur Fertigstellung dieser Schlauchleitung gespritzt und damit die Zeit überbrückt werden, was wieder einmal den großen Wert der Tanklöschfahrzeuge unter Beweis stellte.

Nach Beendigung der Übung meldete Abschnittsbrandinspektor Goger dem Abschnittsbrandinspektor Gehr 144 angetretene Feuerwehrmänner. Der Abschnittsbrandinspektor umriß in kurzen Sätzen die Notwendigkeit, sowie Sinn und Zweck solcher Großübungen zur Aus- und Weiterbildung aller Wehrmänner in allen Belangen des Feuerwehreinsatzes wie Einsatzleitung, Lotsendienst, Funkdienst- und Disziplin, sowie Relaischaltung mehrerer Pumpen bei Überwindung großer Höhenunterschiede. Er dankte für die vollbrachten Übungsleistungen und der Ortsfeuerwehr im besonderen für die klaglose Übungsdurchführung.

Bürgermeister Dr. Günther, Vizebürgermeister Ing. Hiden, sowie Ehrenhauptmann Wagner waren interessierte Beobachter dieser Übung.

Abschließend wurden alle Übungsteilnehmer von der Freiwilligen Feuerwehr Kainach auf eine zünftige Jause, Grammel- und Schmalzbrot und einem Stamperl Schnaps und Krügerl Most, eingeladen, was nach dieser schweren Übung dankbar als Stärkung angenommen wurde.

Gehr

18.8.78



Funk-Großübung auf der Stubalm

Gemeinsam mit den Funktruppen der Feuerwehren führen die Mitglieder des Österreichischen Versuchssenderverbandes (ÖVSV) am 25., 26. und 27. August 1978 auf der Stubalm in der Nähe des Gaberlhauses eine groß angelegte Funkübung durch. Bei dieser Übung wird ein Katastropheneinsatz simuliert, eine Situation, bei welcher alle Nachrichtenverbindungen zerstört sind und nur mehr mittels Funk eine Verständigung möglich ist. Die letzten Katastrophen im Ausland, auch beim Erdbeben in Friaul, haben gezeigt, daß vor allem die Amateurfunker raschest Verbindung mit den unversehrt gebliebenen Landesteilen und auch mit dem Ausland aufnehmen und Hilfe anfordern konnten. Die Übung am Gaberl soll die Zusammenarbeit der Funker des ÖVSV mit den Einsatzorganisationen erproben, um Erfahrungen zu gewinnen, damit im Ernstfall umgehend ein Nachrichtennetz aufgebaut und Hilfe angefordert werden kann.

Die Hauptübung, verbunden mit dem Bezirksfunktag der Feuerwehren, findet am Samstag, dem 26. August, ab 14 Uhr statt. Die Suchhundestaffel Voitsberg wird ebenfalls im Einsatz stehen. Sie ist verantwortlich für den Objektschutz und zeigt außerdem verschiedene Einsatzmöglichkeiten der Suchhunde.

Diese Katastrophenübung wird vom Steirischen Zivilschutzverband, Bezirksstelle Voitsberg, veranstaltet.

ABI Franz Gehr